

Berlin, Sonnabend,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Botenlohn; für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kronband.
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Aammel in
Strassburg i. E.

für England bei Aug. Siegle in London,
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verlosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclama
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Vor und nach der Günser Depesche,
Fürst Bismarck.
Krankheitsgeschichte des Fürsten Bis-
marck, Crispi.
Tabak-Fabrikatsteuer.
Berlin, frei von Cholera-kranken.
Sofa, Fürst Ferdinand und Stam-
bulow.
Mexicanische Anleihe.
Londoner Ultimo.
Ungarischer Finanzminister, Münz-
programm.
Oesterreichische Südbahn.
Northern Pacific Eisenbahn - Gesell-
schaft.

Russische Bank für auswärtigen Han-
del.
Vereinigte Königs- und Laurahütte.
Obligationäre der Berliner Kohlen-
werke.
Kalibergwerk Wilhelmshall bei Ander-
beck.
Berliner elektrische Beleuchtungs-
Actien-Gesellschaft.
Hein, Lehmann & Co.
Makler-Gruppe Blanck-Schlochauer.
Dresdner Presshefen- und Korn-
spiritusfabrik.
Rauchwaaren-Zusichterei und Färberei
Actien - Gesellschaft vormals Louis
Walters Nachfolger.
Revue der Spirituspreise.

Isidor Itzig.
Stettin, Bezahlung von Kaufrüben.
Weimar, Speisewagen.
Prag, Raspenau-Liebenau, Schlesische
Landesgrenze.
I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.
II. Beilage.
Die Schutzlosigkeit Deutscher
Actiengesellschaften i. Frank-
reich.
Frankfurt, Börse.
Kreis Altonaer Schmalspurbahn.
Wien, Oesterreichische Staats Eisen-
bahn-Gesellschaft.
Amerikanische Eisenbahnen.

Italienische Creditbanken.
Zwickau, Bürgengeschäft.
Steinkohlen-Production im Pilsner
Becken.
Iron and Steel Institute.
Actiengesellschaft „Weser“.
Oesterreichischer Lloyd.
Oberlausitzer Jutespinnerei in Ostritz.
Baumwoll-Spinnerei Mittweida.
In Russland entmündigt.
Friedrich Schiess Nachf. in Magde-
burg, Ernst Helle.
Briekfasten.
III. Beilage.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen.
IV. Beilage.
Coupons-Kalender für October 1893.

Hierzu als III. Beilage:
Allgemeine Verlosungs-Tabelle.
No. 39.

Telegramme.

**Buctow i. Hinterpommern, 30. Septem-
ber.** (C. T. C.) Nach achtstündiger Fahrt ist
der Ballon „Phönix“ gestern Nachmittag 4 Uhr
bei Buctow in Hinterpommern glatt gelandet.

Wien, 30. September. (C. T. C.) Hiesigen
Blättern zufolge hätte der Kaiser die gestrige
Ausprache des Führers der Deputation aus Süd-
tirol dahin beantwortet, dass die Regierung sich
wiederholt mit der Südtirolischen Frage beschäf-
tigt habe, ohne bisher eine Lösung zu finden;
jedemfalls werde der Kaiser die Regierung beauf-
tragen, die Frage aufs Neue zu studieren, er
könne aber, weil er den höheren Interessen des
Gesamtsstaats stets Rechnung zu tragen habe,
kein Versprechen erteilen. Der Kaiser hätte
schliesslich versichert, dass die Interessen der
Italienischen Bevölkerung seinem Herzen ebenso
nahe ständen wie jene der übrigen Provinzen.
Der Empfang sei ein äusserst huldvoller ge-
wesen.

Eine Ministerialverordnung verbietet wegen
Gefahr der Einschleppung der Cholera die Ein-
und Durchfuhr gebrauchter, ungereinigter Leib-
wäsche, getragener Kleidungsstücke einschliess-
lich Schuhwerks, benutzten Bettzeuges sowie von
Hadmern und Lumpen aus Rumänien.

Innsbruck, 29. September. (C. T. C.) Heute
Abend fand im Stadttheater eine Fest-Vorstellung
statt, welcher der Kaiser und die Erzherzoge bei-
wohnten. Es wurde das Stück „Andreas Hofer“,
ein Zeitbild aus dem Jahre 1809“ gegeben.
Das Publicum brachte dem Kaiser lebhaft
Ovationen dar.

Prag, 30. September. (C. T. C.) Vor einem
Kellerfenster der hiesigen Polizeidirection wurde
gestern eine primitiv gearbeitete Petarde ge-
funden.

Pest, 29. September. (C. T. C.) Die Majori-
tät der aus der unabhängigen 1848er Partei aus-
geschiedenen Fraction Eotvos beschloss, einen
Separatclub mit Namen „Unabhängigkeitspartei“
zu gründen, und wählte Otto Hermann zum Prä-
sidenten. Die Minorität ist der ursprünglichen
Partei wieder beigetreten.

Der Petitionsausschuss des Abgeordnet-
hauses beschloss, zwei Petitionen des Pester
Central-Unabhängigkeitsclubs in dem Archiv zu
hinterlegen, weil dieselben im Widerspruch mit
den Gesetzen ständen und auf unrichtigen Vor-
aussetzungen beruhten. In den Petitionen wird
verlangt, dass das Ministerium wegen der An-
worten des Kaisers an die Deputationen in Boros-
Sobes und Güns zur Verantwortung gezogen
werde. — Im Verlaufe der Debatte hob Minister-
präsident Dr. Wekerle hervor, dass in Güns ein
internationales Fest in Gegenwart von Sou-
veränen und Vertretern fremder Mächte vor sich
gegangen, wobei es gerechtfertigt gewesen sei,
zu documentiren, dass die Armee eine Institution
dauernder Natur sei.

Budapest, 30. September. (D. B. Hd.) Im
Abgeordnetenhause erklärte Minister - Präsi-
dent Dr. Wekerle, er habe gegründete Hoff-
nung, dass die Krone die Genehmigung zur
obligatorischen Civilehe schon demnächst ertei-
len werde. Sollte dies nicht geschehen, so
werde er seine Pflicht kennen.

Stockholm, 30. September. (C. T. C.) Bei
der gestrigen Jagd in Hunneberg wurden 40
Elenthiere und 1 Reh erlegt. Auf der Rückfahrt
von der Jagd wurden die hohen Herrschaften
vom Publicum enthusiastisch begrüsst.

Paris, 30. September. (C. T. C.) Hier
vorliegende Nachrichten aus Buenos Aires bestä-
tigen, dass die gegen Espina verhängte Todes-
strafe in eine zwanzigjährige Gefängnisstrafe
umgewandelt worden ist. Die Revolution werde,
als beendet angesehen, die Nationalgarde ent-
lassen.

London, 30. September. (C. T. C.) Nach einer
Meldung des „Reuterschen Bureaus“ aus Buenos
Aires vom 27. d. M. erachte man dort die revo-
lutionäre Bewegung tatsächlich unterdrückt,
das Vertrauen beginne zurückzukehren. Der zum
Tode verurtheilte, gewesene Oberst Espina ist
begnadigt worden. — Wie sich der „Standard“
aus Odessa melden lässt, sollen sich auf Ein-
ladung Russlands 50 000 Griechen als Russische
Untorhanen in verschiedenen Theilen der Küsten
des Schwarzen Meeres ansiedeln, um für den
Seehandel thätig zu sein. Den Ansiedlern
sollen Terrains zur Niederlassung angewiesen
werden.

London, 30. September. (C. T. C.) Die „Times“
melden aus Philadelphia, dass in San Francisco
50 000 \$ Gold aus Australien angekommen sind.

Rom, 30. September. (C. T. C.) Eine Meldung
der „Agenzia Stefanä“ aus Genua erklärt die
auswärts verbreiteten Gerichte von Verlegenheiten
eines grossen dortigen Hauses für gänzlich un-
begründet. Diese Nachricht werde ausschliess-
lich für Zwecke der Contromine verbreitet.

Madrid, 30. September. (D. B. Hd.) Der Di-
rector des revolutionären Blattes „El Ideal“,
Prieto, welcher ein früherer amnestirter Officer
ist, und welcher 1835 bereits an der Rebellion
in Bajadoz theilgenommen hatte, ist beschuldigt,
bei dem Attentat gegen das Haus Canovas thätig
gewesen zu sein.

Konstantinopel, 30. September. (C. T. C.)
Reisende aus Europa unterliegen in Mustafa
Paseha und Zibetsche einer fünfjährigen Quar-
antäne.

Bangkok, 29. September. (C. T. C.) (Mel-
dung des „Reuterschen Bureaus“.) Nach einem
hier verbreiteten Gerücht soll Frankreich im Be-
griff sein, an Russland die Insel Samit im Golf
von Siam abzutreten, welche Russland als Kohlen-
station dienen soll.

New-York, 29. September. (C. T. C.) In
der Mansfieldgrube, nächst den Crystal-Fällen in
Michigan, fand gestern ein grosser Felssturz
statt, nach welchem sich die Grube sofort mit
Wasser füllte. Es wurden 37 Personen, grössten-
theils Italiener und Schweden, getödtet; nur 3
Personen konnten sich retten.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 30. September.

— Die „Leipziger Neueste Nachrichten“ brin-
gen unter der Ueberschrift „Vor und nach der
Günser Depesche“ einiges Neue zu der interes-
santesten Frage der letzten Tage. Es heisst da: „Fast
mehr noch als über den gesunden ist in den
letzten Tagen über den kranken Fürsten Bismarck
von den Zeitungen gefabelt worden. Die wirk-
lich Informirten verloren schliesslich die Lust,
mit klaren Dementis die Lächer zu verstopfen,
aus denen die falschen Nachrichten dem Dan-
nidenfuss der Sensationsgier entströmten. Was
half es, dass auf Grund unanfechtbarer Er-
klärungen des Fürstlichen Leibarztes, die Mel-
dung von schwerer Lungenentzündung, von
Schlaganfall und Lähmung bestritten wurde, am
nächsten Tage machte die auf der Redaction ir-
gend eines Winkelblattes fabricirte „Privatdepesche“ die
Runde durch alle Blätter. Der geschäftige Re-
porter einer Amerikanischen Cabelcompagnie
brachte es gar zu Stande, aus einer dem Pro-
fessor Schwinger entlockten Nachricht die
„erste amtliche Meldung“ zu machen, die aus
Kissingen nach Berlin kam. Das Wort „amtlich“
gibt Anlass, in Uebereinstimmung mit den auf
directe Informationen zurückzuführenden Aus-
führungen in dem neuesten Heft der „Zukunft“
gegen die Art und Weise Stellung zu nehmen,
wie verschiedene Blätter, an ihrer Spitze die
„Köln. Ztg.“ über den „pflichtvergessenen“ Leib-
arzt herfallen. Prof. Schwinger soll an der
Verspätung der Kaiserlichen Depesche Schuld sein,
weil er es versäumt habe — trotz Kaiserlicher
Befehle — dem Monarchen über den Zustand
des Fürsten Bismarck Mittheilung zu machen.
Es ist bestimmt anzunehmen, dass der Professor
diese Versuche, ihm zum Sündenbock zu stempeln,
in nächster Zeit an anderer Stelle deutlich
beantworten wird. Thatsächlich ist nach
der Entlassung des Altreichskanzlers
der Arzt desselben vom Kaiser officiell
ersucht worden, auch ferner wie bisher
dem Fürsten seine unschätzbaren Dienste
zu widmen und von Zeit zu Zeit höheren
Ortes Bericht zu erstatten. Diesem Prä-
suchen hat der Leibarzt selbstverständlich Folge
geleistet. In der schweren Zeit zwischen dem
25. August und dem 4. September ist diese Be-
richterstattung aus Gründen unterblieben, die
hier nicht näher erörtert werden sollen.“

— Die Redaction fügt in einer Notiz bei,
der Correspondent meine, Prof. Schwinger
habe sich in den vorerwähnten Tagen auf den
Standpunkt des Arztes gestellt und deshalb so-
gar einer directen Aufforderung des Kaisers, das
Versäumte nachzuholen, keine Folge geleistet.
Erst nach Eintreffen der Günser Depesche habe
Professor Schwinger auf Wunsch des Fürsten
zuerst telegraphisch und am nächsten Tage
schriftlich ausführlich Bismarcks ablenkende
Antwort durch einen ärztlichen Bericht begründet.
Uebrigens, so wird weiter berichtet, hatte der
Kaiser Gelegenheit, von seinem eigenen Leib-
arzte Dr. Louthold, der etwa vom 18. August
bis 11. September in Kissingen anwesend war,
directe genaue Nachrichten über das Be-
finden des Fürsten zu erhalten — und thatsäch-
lich ist eine solche Berichterstattung